

Vernetzungsanlass

29. Januar 2026



Mark Wisskirchen

Stadtrat Kloten

Präsident GeKoZH

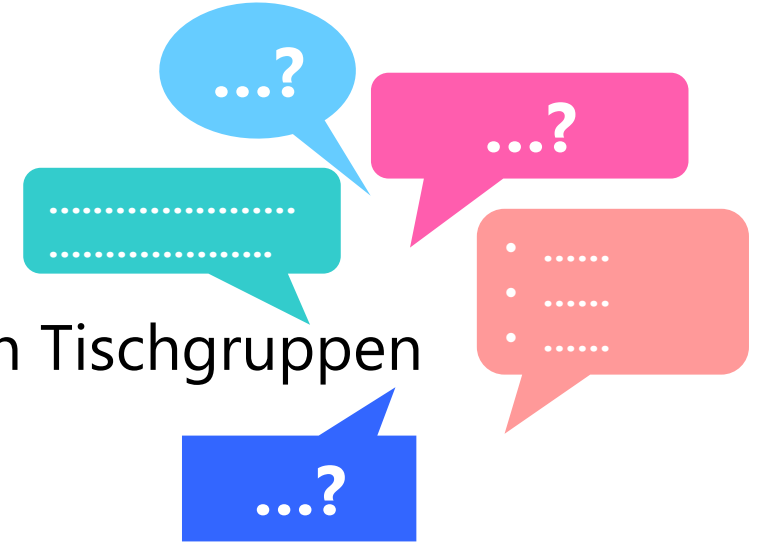


Medizinische Grundversorgung: kommunale Herausforderungen und innovative Modelle



Programm

- **Kurzpräsentationen** zu den innovativen Modellen
- **Austausch** mit den Referentinnen und Referenten in Tischgruppen
- **Grussbotschaft** von Regierungsrätin Natalie Rickli



Anschliessend Apéro



Kathrin Frey

Geschäftsführerin GeKoZH



Medizinische Grundversorgung: kommunale Herausforderungen

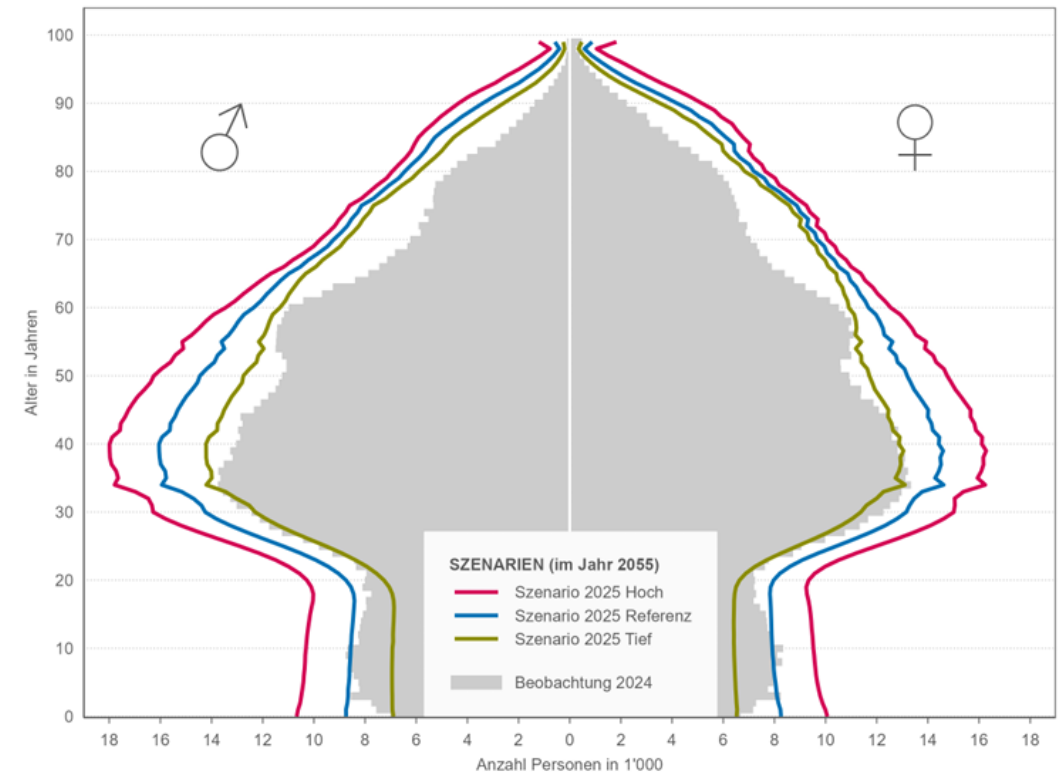


Bedarf an medizinischer Grundversorgung steigt

- Mehr Menschen werden immer älter.
- Jüngere Menschen nehmen generell mehr medizinische Leistungen in Anspruch.
- Verlagerung von stationär zu ambulant soll verstärkt stattfinden.

Bevölkerung nach Alter u. Geschlecht, Kanton Zürich, 2024–2055

Bevölkerungsprognose 2025, Bestände



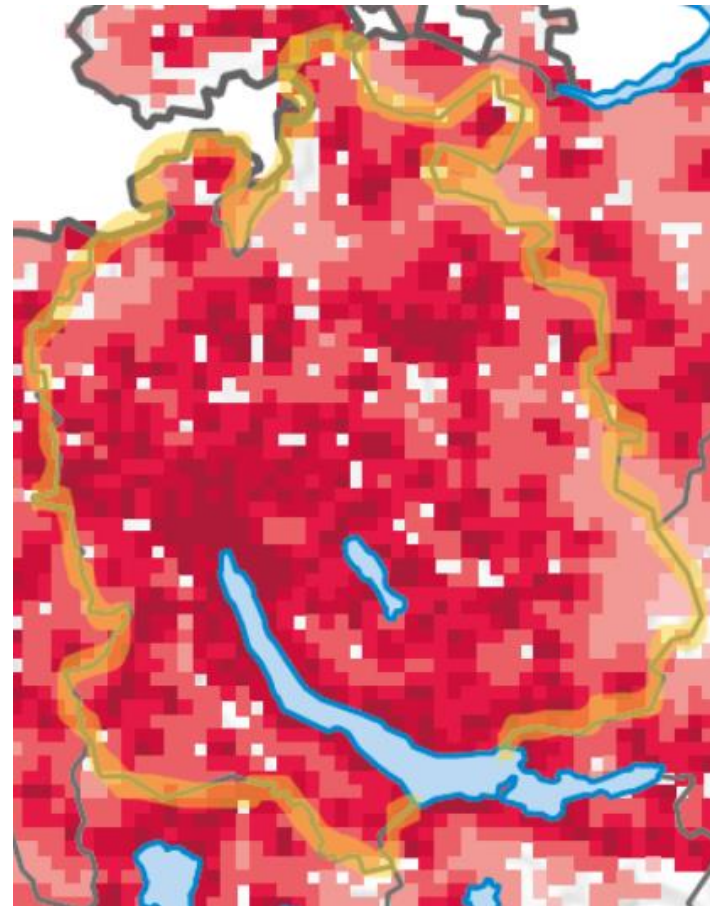
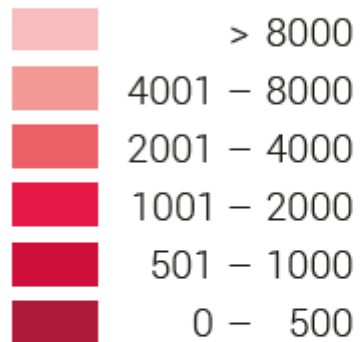
Grafik: Statistisches Amt Kanton Zürich

Quelle: KTZH (Kantonale Bevölkerungserhebung, Kantonale Bevölkerungsprognose)

Angebot wird nicht in gleichen Umfang zunehmen

Zugänglichkeit der Standorte mit medizinischem Grundversorgungsangebot, 2021

Distanz bis zur nächsten Arztpraxis
oder zum nächsten ambulanten
Zentrum¹ in Metern



CH: 1 164 (mittlere Distanz)

¹ aufgrund des Strassennetzes
(swissTLM^{3D}) berechnet und
mit der Wohnbevölkerung
gewichtet

Quelle: BFS – MAS, STATPOP, GEOSTAT, swisstopo – swissTLM3D

Hausärzteverband schlägt wegen Fachkräftemangel Alarm

Eine neue Studie zeigt: Der Hausärztemangel in der Schweiz verschärft sich drastisch. Bis 2035 müssen Hunderte von Hausärzten ersetzt werden, während bereits heute 75 Prozent einen regionalen Mangel sehen.

Blick, 2.10.2025

Gemeinden ködern Hausärzte: wie ein 81-jähriger Dorfarzt seine Praxis retten konnte

Der Fachkräftemangel spitzt sich zu – und damit auch das Gerangel der Dörfer um Hausärzte. Besonders weit gehen sie im Kanton Zug.

NZZ, 6.1.2026

In der Schweiz fehlen Tausende Hausärzte – wir zeigen, wo

Nur wenige junge Mediziner wollen Hausarzt werden, zu unattraktiv sind die Arbeitsbedingungen. Der Mangel dürfte die Gesundheitskosten weiter steigen lassen.

NZZ, 22.2.2024

- Verfassungsauftrag:
Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine ausreichende, allen zugängliche medizinische Grundversorgung von hoher Qualität (Art. 117a BV, seit 2014).
- Bund:
Agenda Grundversorgung, 8. Dezember 2025
Definition von Handlungsfeldern, Zielen und Massnahmen.
- Kanton:
Zuständig für Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Gemeinden:
Zunehmender lokaler resp. regionaler Handlungsbedarf

Innovative Modelle



KOGE Koordination Gesundheit – Gesundheitsberatungsstelle Kanton Glarus

Anna Rosa Streiff Annen, Pflegekoordinatorin

Interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus

Hans-Peter Budmiger, Gemeindepräsident Muri AG

Arzthaus Bergün im Schulhaus

Luzi Schutz, Gemeindepräsident Bergün Filisur

Projekt zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung Regensdorf

Bruno Weder, Gesellschafts- und Gesundheitsvorstand Regensdorf

Pilotprojekt Advanced Practice Nurses in der pädiatrischen Grundversorgung

Katrin Fasnacht, Kinderärztin und Praxisinhaberin kindermedizin an der oper

KOGE Koordination Gesundheit

Anna Rosa Streiff Annen

Pflegekoordinatorin

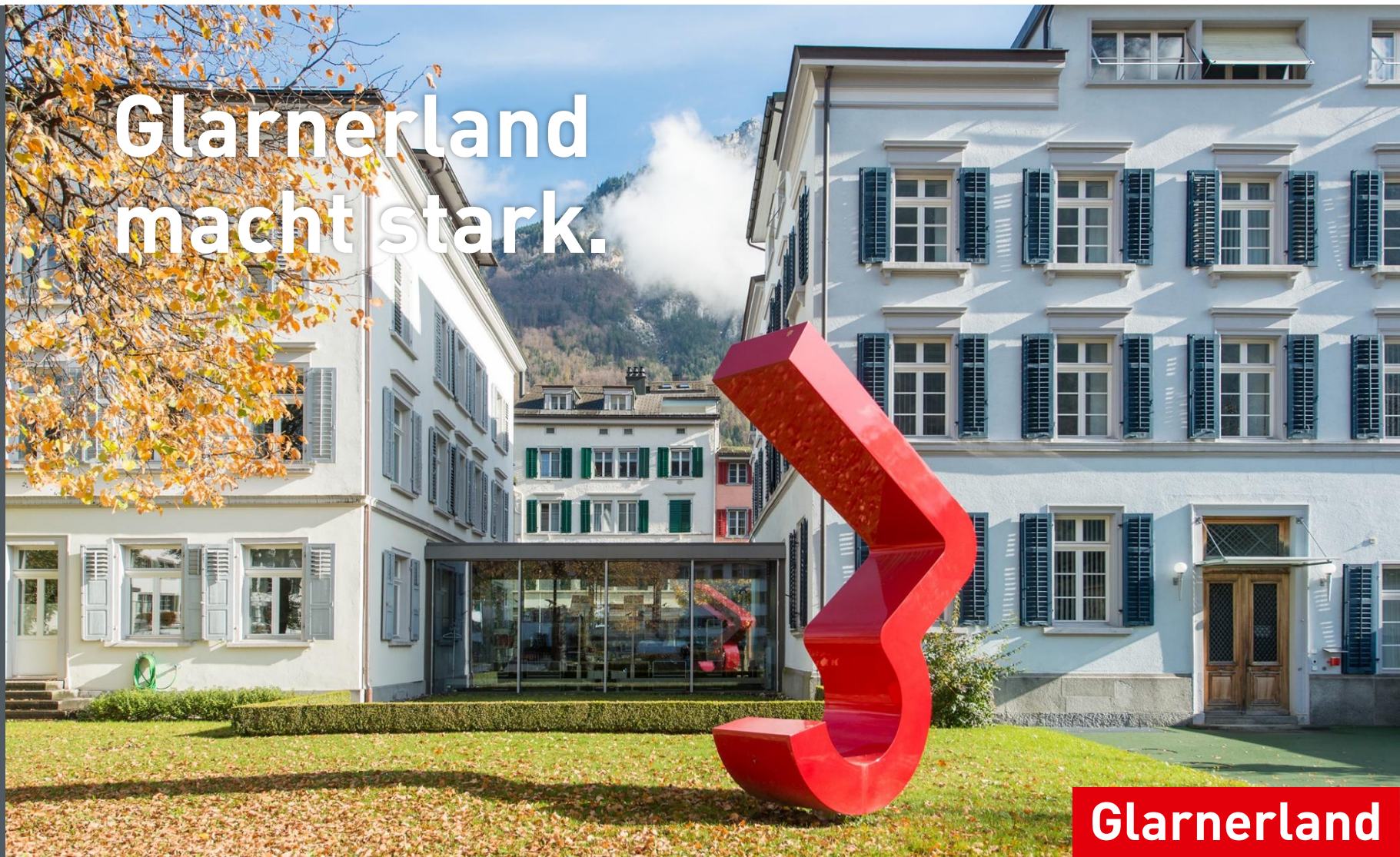


Wir stärken
Ihnen den
Rücken!

KOGE -
Koordination
Gesundheit

Departement
Finanzen und Gesundheit

Glarnerland
macht stark.



Glarnerland

Vorgeschichte

1. 2010-er Jahre Analyse Entwicklung der Langzeitpflege
 - Alterung und Migration
 - Fachkräftemangel
2. Private Initiative
3. Ausarbeitung neues Pflege und Betreuungsgesetz (ab 01.01.2023)
 - Gesundheit und Soziales kantonalisiert (nicht Gemeinden)

Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und Professionelle im Gesetz

- Start KOGES 01.01.2019 Pilotbetrieb, ab 01.01.2023 kantonale Fachstelle

Ziel der Beratungsstelle

Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons **jeden Alters** erhalten für **sich**, als **Angehörige** oder als **Fachpersonen** **Information und Unterstützung** zu Themen im Bereich **Gesundheit**.



Rahmenbedingungen

- Beratungsstelle für **42'000 Einwohner + Professionelle**
- **alle Altersgruppen** und **Gesundheitsthemen**
- **Bürozeiten** Montag – Freitag / kein Notfallangebot
- **unentgeltliches, niederschwelliges** Angebot
- bei Bedarf **aufsuchend**
- Unterstützung **so kurz wie möglich, so lange wie nötig**

Angebote Pflegekoordination / Gesundheitslotsen

- **Angebote**
 - **Information** – Wissen / Recherche (Netzwerkkarte)
 - **Beratung** - Bedürfnisklärung / Beratung
 - **Unterstützung** - Triage / Koordination + CM / Prozessbegleitung
- **Team**
 - 130 Stellenprozent
 - Pflegefachpersonen, erfahren in ambulanter Pflege

Erkenntnisse / Erfahrungen

- **Hohe Nachfrage** - 400 - 450 Anfragen/Fälle pro Jahr
- hohe **Akzeptanz** Bevölkerung / Professionelle
- enge **Verschränkung** Gesundheit und Soziales
- «**Single Point of Entry**» Gesundheit und auch soziale Themen

Herausforderungen

- **Stolpersteine**

- fehlende Angebote / Überlastung
- fallabhängige Akzeptanz / situative, fluide Systeme

- **Herausforderungen Zukunft**

- Fachpersonalmangel / Qualität
- Integrierte Versorgung umsetzen
- Kommunikationsmittel
- Ressourcenmanagement

Kontaktdaten

Anna Rosa Streiff Annen

Pflegefachfrau HF, MAS psychosoziale Beratung

Rathaus, 8750 Glarus

055 646 60 50

koordination.gesundheit@gl.ch

www.gl.ch/koordination.gesundheit

Interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus

Hans-Peter Budmiger
Gemeindepräsident Muri AG





HAUSARZT PRAXIS MURI FREIAMT

Ausgangslage



- Muri: 9'000 Einwohner Zentrumsfunktion
- Bezirkshauptort (19 Gemeinden)
- Steuereinnahmen ca. 20 Mio. CHF
- Regionalspital und zwei Pflegeheime
- 25 % Arbeitsplätze im Gesundheitsbereich
- Tiefe Hausärztedichte
- Überalterte Ärzteschaft, keine Nachfolge

Ärztliche Wüste als Ausgangslage – Projekt zur Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung

Willensgemeinschaft



- Kein Einzelprojekt
- Regionale Aufgabe
- Gemeinde als Legitimationsträger
- Fachpersonen und Gesundheitsakteure eingebunden
- Breite Abstützung entscheidend
- Gewicht gegenüber Kanton und Ärzteschaft
- Willensgemeinschaft statt Delegation

Eine Gemeinschaftspraxis aufzubauen und zu führen, überfordert eine Gemeinde – es geht nur gemeinsam und mit willigen Partnern.

Ein zartes Pflänzchen



- Keine Subvention oder Mietmodell
- Nachhaltige Trägerschaft
- Willensgemeinschaft auch in Trägerschaft
- Ärztliche Lead- und Identifikationsfigur
- Gemeinde nicht operativ im Lead
- Starker, breit aufgestellter Verwaltungsrat
- AG als agiles Umsetzungsgefäß

Aus dem Start ist ein zartes Pflänzchen geworden – damit daraus ein stabiler Baum wächst, braucht es kontinuierliche Aufmerksamkeit.

Erfolgsfaktoren & heutiger Stand



- Gemeinsames Verständnis der Ausgangslage
- Treibende Kräfte mit Beharrlichkeit
- Fachkompetenz und Prozessbegleitung
- Partizipation, Vernetzung und Teamwork
- Klar geregelte Verantwortung und Aufsicht (VR)
- Agilität und Beweglichkeit im Vorgehen
- Kantonale Anschubfinanzierung

Projekt ist nach zwei Jahren in Betrieb `on track` – aber noch nicht über dem Berg.

Arzthaus Bergün im Schulhaus

Luzi Schutz

Gemeindepräsident Bergün Filisur





GEMEINDE BERGÜN FILISUR

arztpraxis
bergün
filisur

Projekt zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung Regensdorf

Bruno Weder

Gesellschafts- und Gesundheitsvorstand Regensdorf



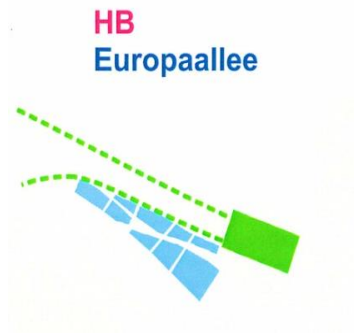
REGENSDORF

Projekt zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung in Regensdorf

29. Januar 2026

Ausgangslage: Wachstum Regensdorf

ca. 1'800
neue
Wohnungen
bis 2026



7.8 ha

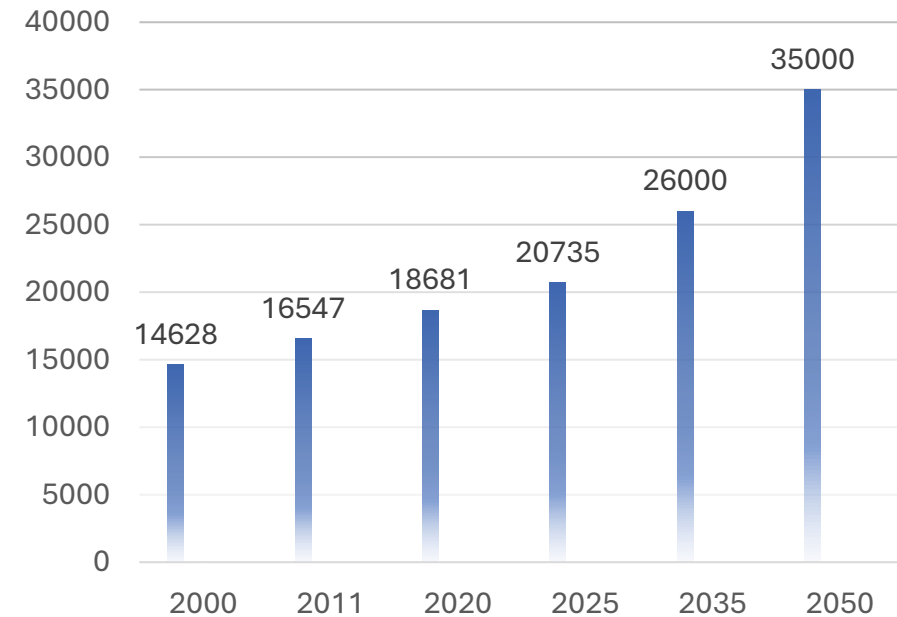


6.5 ha



21.5 ha

ENTWICKLUNG EINWOHNER



Ausgangslage: Aktuelle med. Grundversorgung in Regensburg

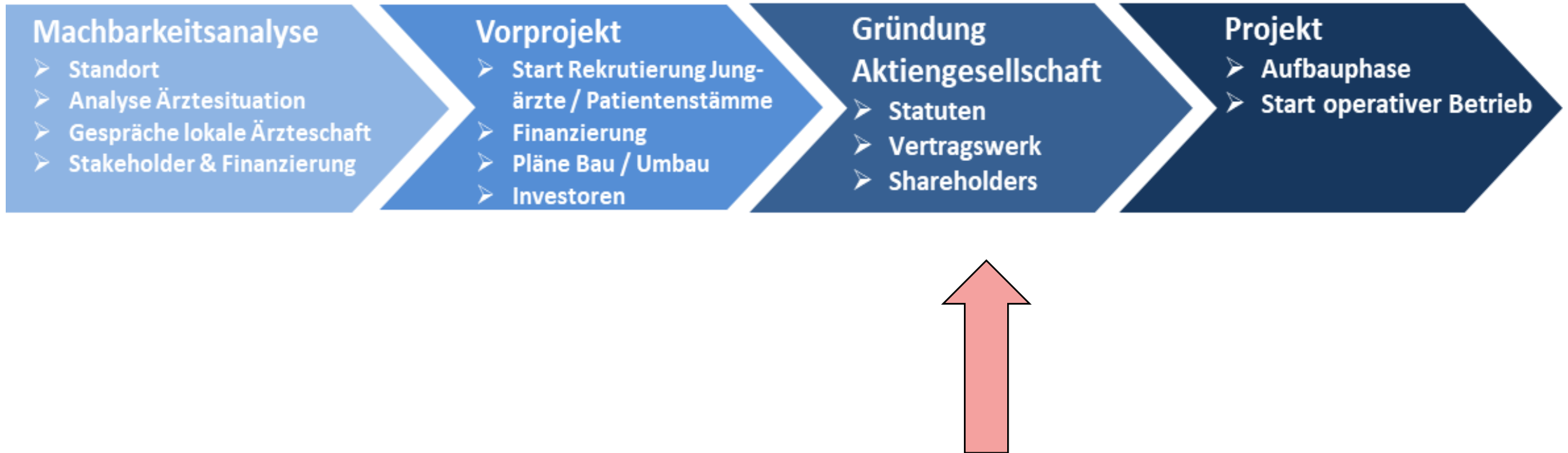
- **10 aktive HausärztInnen**
 - Aktuell 880 Stellenprozent, aber 2026 voraussichtlich nur noch 680 Stellenprozent
 - Im Schnitt 62 Jahre jung
- **2 aktive Kinder- und Jugendmediziner**
 - Aktuell 180 Stellenprozent, aber 2029 voraussichtlich nur noch 80 Stellenprozent
 - Im Schnitt 62 Jahre jung
- **4 ÄrztInnen im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe**
 - Aktuell 250 Stellenprozent, aber 2029 voraussichtlich nur noch 170 Stellenprozent
 - Im Schnitt 49 Jahre jung

Ausgangslage: Aktuelle Grundversorgung in Regensdorf

Fachrichtung ambulanter Sektor	Dichte Regensdorf	Dichte Furttal	Dichte Kanton ZH	Dichte Schweiz
Allgemein Innere Medizin (AIM) Praktische/r Arzt / Ärztin	1:1'870	1:2'627	1:1'212	1:1'182
Kinder- u. Jugendmedizin	1:9'352	1:18'390	1:6'100	1:6'453
Gynäkologie und Geburtshilfe	1:4'676	1:9'195	1:4'633	1:6'212

Aus: Machbarkeitsstudie der Firma PraxaMed Center AG

Projektverlauf



Finanzierung

Die Gemeinde finanziert:

- Machbarkeitsstudie und das Vorprojekt (Anschubfinanzierung)
- Investition in das Aktienkapital und verzinstes Darlehen (Vorfinanzierung)
- Ab der Gründung der AG laufen sämtliche Kosten und Umsätze über die neue Aktiengesellschaft
- Der Innenausbau übernimmt der Eigentümer der Liegenschaft

Ziel:

**Das Aktienkapital an die Ärzteschaft zu verkaufen
und eine Rückzahlung des Darlehens der AG an die Gemeinde**



Bisherige Ergebnisse

- 👍 Absichtserklärung eines bestehenden Hausarztes, die Praxisleitung zu übernehmen
- 👍 Absichtserklärung von weiterem medizinischem Personal (Hausarzt, Assistenzarzt, Leitung medizinische Praxisassistenz)
- 👍 Mietobjekt gefunden, Räumlichkeiten bis Sommer 2027 fertig gestellt
- 👍 Verträge mit Labor etc. aufgelegt

Hürden, Herausforderungen, Stolpersteine



Geeignete Räumlichkeiten finden



Ärztinnen / Ärzte und MPA rekrutieren können



Bestehende Ärzteschaft im Boot haben (und behalten)



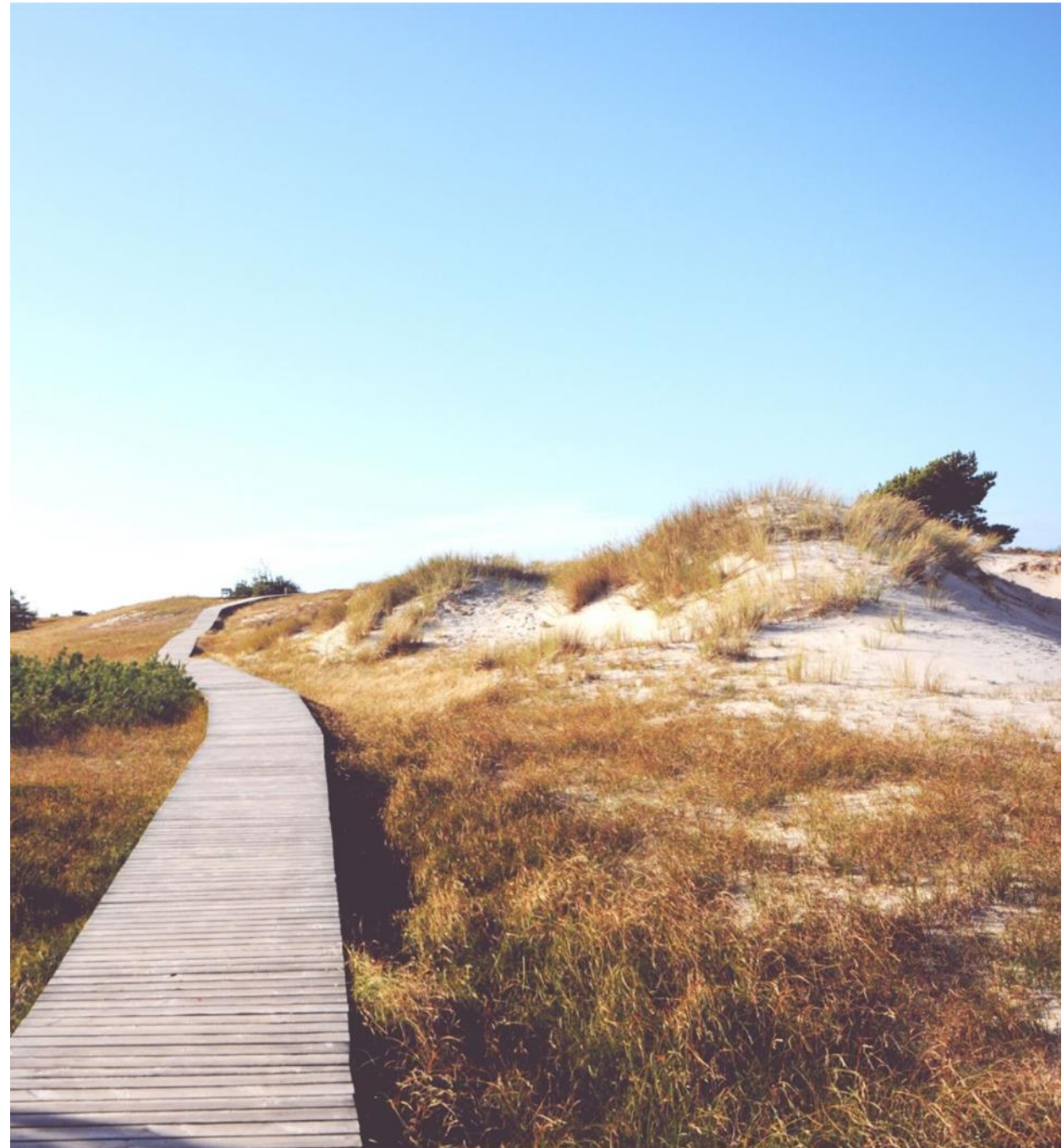
Bestehende Patientinnen und Patienten in die neue Praxis mitnehmen können

**Wir sind auf gutem
Weg...**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Gemeinde Regensdorf
Watterstrasse 114 / 116
8105 Regensdorf
044 842 36 11

Bruno Weder
Gesellschafts- und Gesundheitsvorstand
bruno.weder@regensdorf.ch



Pilotprojekt Advanced Practice Nurses in der pädiatrischen Grundversorgung

Katrin Fasnacht

Kinderärztin und Praxisinhaberin kindermedizin an der oper



Gesundheitskonferenz Kanton Zürich
Medizinische Grundversorgung:
kommunale Herausforderungen und innovative Modelle

Pilotprojekt Advanced Practice Nurses in der pädiatrischen Grundversorgung

29. Januar 2026

Prof. KD Dr. med. Katrin Fasnacht



kindermedizin

an der oper Falkenstrasse 25 | 8008 Zürich | +41 44 527 30 40
in der klinik Witellikerstrasse 40 | 8032 Zürich | +41 44 387 39 00

katrin.fasnacht@hin.ch | kindermedizin-zuerich.ch

kindermedizin an der oper



Teamwork



Ressourcen besser nutzen – das System entlasten

Haus- und Kinderärzte sind nicht mehr in der Lage, die Grundversorgung zu stemmen –
wir müssen die Aufgaben besser verteilen.

Philippe Luchsinger, Präsident mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz,
Interprofessionelles Symposium der ZHAW, 2021

Gesundheitspolitische Strategie 2020 – 2030 des Bundesrates

Erhalt einer qualitativ hochstehenden und finanziell tragbaren Versorgung
Chance auf ein Leben in Gesundheit

Pilotprojekt APN



unsere Pflegeexpertinnen

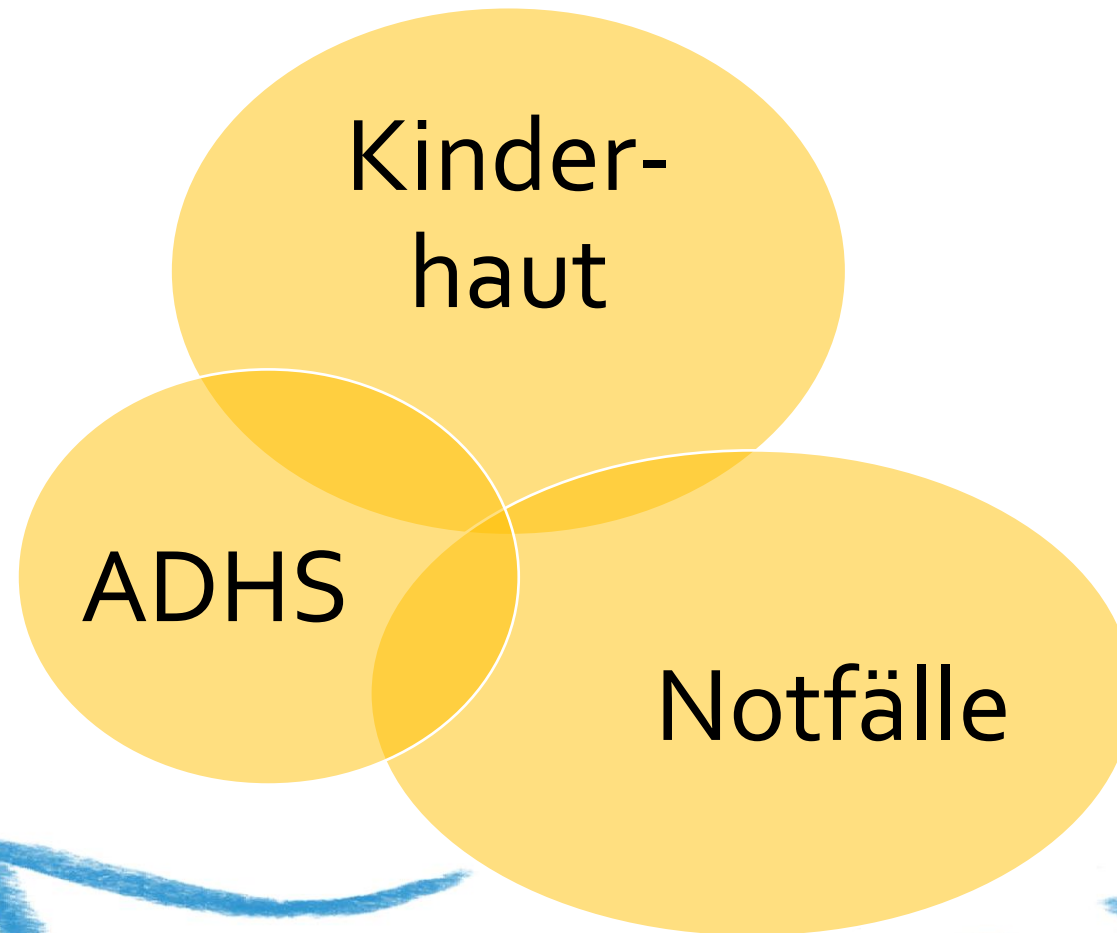
Dr.
Corinne
Brunner
75 %



Seraina
Brooks
25 %

Pilotprojekt APN in der kindermedizin an der oper

3 definierte Einsatzgebiete



Team-Evaluation mittels Fragebogen im Januar 2025

Die Stärken/der Benefit einer APN in der pädiatrischen Grundversorgung	• Grosse Expertise in Teilgebieten, die Familien eine optimale Behandlung ermöglicht ohne sie an Fachpersonen/Fachspezialisten weiterzuleiten zu müssen • Flexibilität, neue Themenschwerpunkte in Grundversorgung zu holen • Versorgungslücken werden geschlossen • Spannende Inputs, wissenschaftlich up-to-date, neue Ideen, mehr Kapazität für Recherchen und Vernetzung mit Eltern. • Fachliche Expertise aus anderer Berufsgruppe und grosse Erfahrung • Patientenbetreuung im Sinne enge Kontaktperson/Case management • Übernahme von Praxis-Teilbereichen (z.B. Spezial-Sprechstunde, zeitintensive Diagnostik/Gespräche) • Bereichernde Zusammenarbeit, interdisziplinärer Austausch • Behandlung von einfachen Infekten zur Entlastung der Fachärzt:innen • Für Rücksprache der MPAs bei Patientenfragen
Die Herausforderungen und Optimierungsmöglichkeiten	• Rechtliche Aspekte (Rezepte, Diagnosen) • Finanzierung/Abrechnung ungeklärt • Berufsbild noch unbekannt in der Bevölkerung und bei anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen • Aufgabenverteilung und Kompetenzen: Was übernehmen Ärzt:innen, was Pflegeexpert:innen, was die Pflege und wer kann und darf was? • Klare Kommunikation gegenüber Familien, dass Behandlung durch APN professionell

Team-Evaluation mittels Fragebogen im Januar 2025

Expertise in Spezialgebieten
Case-Management
Interprofessionalität

rechtliche Aspekte
Finanzierung
neu für Patient:innen

Die Stärken/der Benefit einer APN in der pädiatrischen Grundversorgung

- Grosse Expertise in Teil- und Fachgebieten

optimale Behandlung ermöglicht ohne sie an ...
... sen
... gung zu holen

... een, mehr Kapazität für Recherchen und

... Erfahrung

... case management

... (z.B. Spezial-Sprechstunde, ...

... räche)

... mmenarbeit, interdisziplinärer Austausch

... andlung von einfachen Infekten zu ...

- Für Rücksprache der MP

Die Herausforderungen und Optimierungsmöglichkeiten

- Rechtlich
- Finanzierung
- Berufsbildung
- Aufgabenv
- Pflege und
- Klare Komm

... Gesundheitswesen

... was Pflegeexpert:innen, was die

... dass Behandlung durch APN professionell



Vielen Dank für die Einladung!

Danksagung

Wir danken der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
und hier insbesondere der Regierungsrätin Natalie Rickli
sowie dem Abteilungsleiter Versorgungsplanung Jörg Gruber
für ihr grosses Interesse an unseren Ideen und ihre Unterstützung.



kindermedizin

an der oper Falkenstrasse 25 | 8008 Zürich | +41 44 527 30 40
in der klinik Witellikerstrasse 40 | 8032 Zürich | +41 44 387 39 00

katrin.fasnacht@hin.ch | kindermedizin-zuerich.ch

- 1. KOGE Koordination Gesundheit – Gesundheitsberatungsstelle Kanton Glarus**
Anna Rosa Streiff Annen, Pflegekoordinatorin
- 2. Interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus**
Hans-Peter Budmiger, Gemeindepräsident Muri AG
- 3. Arzthaus Bergün im Schulhaus**
Luzi Schutz, Gemeindepräsident Bergün Filisur
- 4./5. Projekt zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung Regensdorf**
Martina Ernst, Leiterin Gesellschaft und Gesundheit Regensdorf
Lotti Winzeler, Altersbeauftragte Regensdorf
- 6. Pilotprojekt Advanced Practice Nurses in der pädiatrischen Grundversorgung**
Katrin Fasnacht, Kinderärztin und Praxisinhaberin kindermedizin an der oper
- 7./8. Zusätzlich: Weiterführende Überlegungen zur Rolle der Gemeinden und der GeKoZH**
Mark Wisskirchen, Präsident GeKoZH und Judith Hartmann, Co-Vize-Präsidentin GeKoZH

Natalie Rickli

Regierungsrätin

Gesundheitsdirektorin

Kanton Zürich



DANKE!

Auf Wiedersehen bis am **10. Juni 2026**
Mitgliederversammlung in Greifensee

